Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 45 (1919)

Heft: 32

Rubrik: Aphorismen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lieper Ladispedikulus!

Daß du nur nicht for Schrecken deine Läu-Benbett fahren läfest, wenn meine nächste Epistola von Rheinau oder fom Bois de Forel fom Burghölgli getatiert ift, intem ich ef dort gemiedlicher finte, wo die Sersiöhrten Igespert sind, alf wo sie frei herumlaufen oder im Stattrath find und im Nahnthonsrad und Zeitungen schreipen. Aber hapen Wir ef nicht semper gagt, Ladislaus, die Unabängigen werten siech über kurtoderlang an der Solksbüldung überfrafen und überschnaben, wie eß gekomen ift? Die Erkentnuß deß Lebens ift 1 2Irdikel, wo der populus comunis Handlangeribus nicht fersteht und nicht fertaut; dazu braucht ef Confratres wie Wir 2 sind, wo nicht meschugge werten, wenn Sie mit 1 2lug ins Baradieß hinlgehn. Abrobo, intem wir grad bei den Juden find, warft du gelefen hapen, daß fie den Bollenkuhn in Budenpest abragt hapen und daß der Samulöli hot genohmen 1 unkoscheres Ente. Ich hofe, der Bundesanwald werte die hießigen Pendeljuden bolitisch entlaußen befor uns for Knoplauchgestank die Hugen überlaufen. Intem ich iberzeigt bin, daß die 3. Inder-Nazionale 1 noch gothfergefinerer Schwintel ist als die zweute, ferbleipe ich d1 semper 3er

Stanispedikulus.

Aphorismen

Einem Dümmeren zu begegnen als man selbst ift, gehört für viele zu den größten gesellschaftlichen Greuden und endet oft mit treuer Greundschaft.

Sondere im Umgang mit deinem Mächsten Eigenschaften von Eigenheiten. Bedenke die einen, übergehe die anderen, verzeihe beide.

Behandle deinen Nächsten mit der Milde und Geduld, wie du einen Sterbenden behandeln murdest, denn jeder ist es und du bist es auch.

Sohn ift nur dann berechtigt, wenn er Derbheit entgegentritt und Grobheit erfeten foll.

Ein kleines Blumlein am Wiefenrand, Ein kleines Glück aus fernem Land, Ein Sternlein leuchtend in tiefer Nacht hat eines Lebens Ganzes gemacht. Es war nicht mehr, es war nicht viel, Gang anders prangte einst das Biel, Doch wie schon war das Blumlein, das Stern-

chen, das Glück, Das Leben gahlt in Mleingeld mit dem 2lugenManche Srau ist in der Samilie ihres Mannes wie eine Diffonanz ohne melodische Auflösung.

Was ist ein wahrer Greund? Ein Sallschirm im Unglück, ein Seffelballon in der Greude.

Eleonore van der Straten

Schicksalsfragen

Drei Gragen gibt es inhaltsschwer. Die erste ist: Wo kommt man her? Die zweite ist: Wo geht man hin? Die dritte: Was liegt zwischen drin? Die Neugier, die begierigste,

Sragt: Welche ist die schwierigste?

Wo kommt man her? 21us Staub und Dreck!

Und das zeigt schon des Daseins Iweck. Wo geht man hin? Zu Dreck und Staub! Und das macht für Vernunft uns taub. Was liegt dazwischen? Dreck'ges,

Gtaub'ges!

Und so erlebt man ganz Unglaub'ges. Traugott Unverstand

Rendezvous der vornehmen

B. May & Sohn.

Nach Schluss der Theater: Reichhaltig kaltes

Buffet!

= Exquisite Weine. =

Gesellschaft! Eigene Konditorei!

Grand Cinema

Telephon Badenerstr. 18 Sein. 5948

Täglich 3-11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2-11 Uhr.

4 Akte

Detektiv - Roman

Das Geheimnis von London

Spannend von Anfang bis Ende

5 Akte

Familien- und Liebes-5 Akte Tragödie

Innocence Miss

Spannendes, ergreifendes Drama

In der Hauptrolle

Fräulein June Caprtce

Eigene Hauskapelle.

Zürich. Stadt-Theater.

Corso-Theater, Zürich.

Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch
nachm, 3 Uhr; Neu einstudiert: "Künstler-Blut",
Operette in einem Vorspiel und 2 Akten von Leo Stein und
Karl Lindau, Musik von Edmund Eysler.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.) abends 8 Uhr: ",Hoheit verlobt sich" und brive sensationelle Programm.

Café-Cabaret Luxemburg Limmatquai 22 zurich 1

Täglich

von 4-64 | Uhr: Künstler-Konzerte ,, 8-11 , Cabaret-Vorstellung Sonntags 4 Uhr: Matinée, bei reduzierten Preisen.

Zürich 4. Restaurant Utoblick

Seebahnstr. 176 (Badenerstr. 217, Hinterhaus),

h 2. Restaur. z. "weissen Raben" Seestrasse 101.

ff. Weine. Gartenwirtschaft. empfiehlt sich allen Bekannten und Gönnern bestens

Frau R. Telley. Sini Langstr. 92 Zürich 4.

Guten Mittag- und Abendlisch. reiche, billige Speisekarte. – Frühstücke von 9 Uhr an. – ff Auswahl. Gute, billige ff. Löwenbräu. Reale Weine.

Zürich 6 Restaurant Kollerhof

LUIUI 0 23 Sonneggetrasse 23.

ff. offene Land- u. Flaschenweine. ff. Bier. Hötl. empfiehlt sich 1961 Frau Würsch-Strolz (ehem. Kümmel).

Restaurant Z. Hammerstein Pfalzgasse 2 Spezialität: Waadtländer- und Walliserweine. 19. Höfl. empfiehlt sich Léon Utz-Blank.

Hotel, Pension Allmend Flunte
Restaurant

Zürichbergstr. 124 — **Zürich 7** Telephon Hott. 282, 5 Minuten oberhalb der Tramhaltestelle Kirche Fluntern Inhaber: HANS SCHMIDT 1977 Behagl. eingerichtetes Haus. Zentralheizung. Elektr. Licht

Grosser schattiger Restaurations-Garten.
Spezialitäf: Selbstgebackene Kuchen. ff. Kaffee, Tee
und Chokolade. Auserlesene Weine. Vorzügliche Küche.

Zähringerstr. 16 Zürich 1 empflehlt ihre nur la. Weine. Frau B. Frey, früher Büflet St. Margrethen.

Wo treffen wir uns?

Rest. zum

Tramhaltestelle. - Bahnübergang 89 Birmensdorferstrasse 89 Zürich-Wiedikon

Reelle Land. u. Flaschenweine. — ff. Spezialbier: Aktienbrauerei Zürich. ff. Küche. **Baumgartner-Tobler.**

Altbekanntes bayrisches Bier-Restaurant

Münster-

9 Uhr an. — ff. Löwenbräu.
Höflich empfiehlt sich Hans Stoyrer. Feldschlösschen-Bier. Täglich Konzert. [1903

izelnummern des Nebelspa

uchhandlungen. Kiosks und bei den Strasse